

Inhalt:

AUS DEM DBV

1. Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2007
2. dbv-Seminar: Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht
3. Neue Stellungnahme der dbv-Rechtskommission zum Zweiten Korb
4. dbv-Stellungnahme zu „Schulen für das 21. Jahrhundert“
5. dbv-Publizistenpreis am 24. September in Münster verliehen

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

6. „Schreibzeit“ in der Stadtbücherei Gerlingen
7. Tatort Bibliothek: Wir kriegen sie alle
8. Kostenlos für Studierende: Konferenz WissKom 2007

INFORMATIONEN – ANGEBOTE - AUSSCHREIBUNGEN

9. Neue Broschüre zur Künstlersozialversicherung erschienen
10. JIM-Studie 2007: Jugendliche machen mit bei Web 2.0
11. Bis 15. Oktober anmelden zum bundesweiten Vorlesetag
12. Mainzerin als Vorleserin des Jahres ausgezeichnet
13. ABC der Menschheit - Reader für die Klassen 8 – 12
14. Neuer Empfehlungskatalog „Fremde Welten“
15. Studie zum europäischen Buchmarkt erschienen
16. Fachtagung: Interkulturelle Bildung – Ein Weg zur Integration?
17. Volltextsuche online mit libreka!
18. Überarbeitete Standards in Kunst- und Museumsbibliotheken

AUS DEM DBV

1. Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2007

Bereits zum 12. Mal findet der Tag der Bibliotheken statt. Alljährlich lenkt er am 24. Oktober mit vielen Veranstaltungen und Aktionen die Aufmerksamkeit auf die Bibliotheken in Deutschland und macht auf ihr umfangreiches Angebot neugierig.

An diesem Tag verleiht der Deutsche Bibliotheksverband mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ in diesem Jahr an die Bücherei der JVA Münster. Ebenfalls am 24. Oktober vergibt die Deutsche Literaturkonferenz die Karl-Preusker-Medaille für besonderes Engagement für öffentliche Bibliotheken in diesem Jahr an Herrn Georg P. Salzmänn.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit für Veranstaltungen:
<http://www.bibliotheksverband.de/tag-der-bibliotheken/>

2. dbv-Seminar: Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

Der dbv bietet am 5. November 2007 in Berlin ein Seminar unter dem Titel: „Einführung in das Gemeinnützigkeits-, Spenden- und Steuerrecht gemeinnütziger Verbände“ an. Es richtet sich vor allem an Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der dbv-Landesverbände, Vertreter der dbv-Sektionen und der Konferenz der Freundeskreise des dbv. Referentin ist Dr. Beate Dimitrow, Steuerberaterin des dbv, der BID und des VBD.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit:

<http://www.bibliotheksverband.de/fortbildung/>

3. Neue Stellungnahme der dbv-Rechtskommission zum Zweiten Korb

Nach der Verabschiedung des neuen § 52b UrhG haben sich die gesetzlichen Voraussetzungen für den Zugriff auf die passwortgeschützten elektronischen Ressourcen geändert. Die Auswirkungen sind allerdings aufgrund der gängigen Vertragsgestaltung der E-Book-Anbieter wohl gering. Die dbv-Rechtskommission informiert mit einer Stellungnahme unter dem Titel „Gedruckte Bücher mit Zugangscode zum E-Book: Mehr Möglichkeiten nach dem 2.Korb?“

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>

4. dbv-Stellungnahme zu „Schulen für das 21. Jahrhundert“

Die Europäische Kommission führt eine öffentliche Konsultation zum Thema „Schulen für das 21. Jahrhundert“ durch. Die Ergebnisse der Konsultation bilden eine der Grundlagen für die Entwicklung zukünftiger EU- Förderprogramme. Stellungnahmen können unter www.eac-schools-consult@ec.europa.eu eingereicht werden. Der Deutsche Bibliotheksverband hat dazu seine Positionen in einer Stellungnahme dargelegt und auch auf seiner Website veröffentlicht.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>

5. dbv-Publizistenpreis am 24. September in Münster verliehen

In diesem Jahr hat der Deutsche Bibliotheksverband seinen Publizistenpreis (Helmut-Sontag-Preis) an Dr. Stefan Krempl verliehen, der als freier Journalist für verschiedene Zeitschriften und Online-Magazine schreibt. Unter dem Motto "Freier Zugang zu Information: Lebensader für Presse und Wissensgesellschaft" wurde der Preis Stefan

Krempel wegen seiner aktuellen, fundierten und kritischen Berichterstattung zum laufenden Prozess der Urheberrechtsnovellierung verliehen. Die Laudatio hielt Dr. Andreas Poltermann von der Heinrich-Böll-Stiftung.

Weitere Informationen, den Text der Laudatio und Fotos:

<http://www.bibliotheksverband.de/publizistenpreis/html/2007/preisverleihung.html>

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

6. „Schreibzeit“ in der Stadtbücherei Gerlingen

Der Arbeitskreis Lesen der Stadt Gerlingen initiierte Anfang dieses Jahres das Projekt „Schreibzeit“. Von Februar bis April konnten Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren ihre selbst geschriebenen Erzählungen und Gedichte in der Stadtbücherei Gerlingen abgeben. Der Ansturm war riesig: 72 Nachwuchsautoren haben sich beteiligt. Diese Werke sind in einem Buch veröffentlicht worden, welches am 22. Oktober 2007 in der Stadtbücherei vorgestellt wird. Einige Autoren lesen an diesem Tag ihre Texte selbst vor.

Weitere Informationen:

<http://www.stadtbuecherei.gerlingen.de/>

7. Tatort Bibliothek: Wir kriegen sie alle

Eine neue Broschüre stellt praxiserprobte Konzepte und Ideen vor, wie man in Bibliotheken mit einfachen Mitteln Anker für die Konzentration beim Vorlesen setzt, spielerisch auf Geschichten aufmerksam macht und Multiplikatoren anspricht. Studentinnen der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) hatten die Aufgabe, kurz und prägnant Vorschläge zur Förderung der Lesemotivation zu machen, die in jeder noch so kleinen Bibliothek umsetzbar sind.

Die Broschüre mit dem Titel „Tatort Bibliothek: Wir kriegen sie alle – Ideen zur Förderung der Lesemotivation“ wurde durch Studentinnen der HdM in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Kindermedienforschung (IfaK) zusammengestellt und vom dbv, Landesverband Baden-Württemberg, unterstützt.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit:

<http://www.hdm-stuttgart.de/ifak/>

8. Kostenlos für Studierende: Konferenz WissKom 2007

Die Zentralbibliothek des Forschungszentrum Jülich veranstaltet in der Zeit vom 6. bis 8. November 2007 die Konferenz „WissKom2007 - Wissenschaftskommunikation der Zukunft“. Die Organisatoren halten für Studierende mit Schwerpunkt Informations-

bzw. Bibliothekswesen ein Kontingent von 20 Vouchern pro Hochschule für die kostenlose Teilnahme an der Konferenz bereit.

Die Konferenz bietet Studierenden ein Forum für den fachlichen Austausch mit Experten aus Bibliothek, Information und Wissenschaft, Einblick in die aktuelle Themen der Wissenschaftskommunikation und nicht zuletzt Gelegenheit, die Rahmenbedingungen für die spätere Tätigkeit in Wissenschaft und Forschung kennen zu lernen.

Weitere Informationen und Anmelde­möglichkeit:
http://www.fz-juelich.de/zb/wisskom2007/anmeldung_voucher

INFORMATIONEN – ANGEBOTE – AUSSCHREIBUNGEN

9. Neue Broschüre zur Künstlersozialversicherung erschienen

Seit der Gesetzesänderung vom 15. Juni 2007 werden die zur Künstlersozialabgabe verpflichteten Unternehmen und die Versicherten verstärkt auf die Einhaltung ihrer Pflichten überprüft. Eine neue Broschüre des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales informiert über die Änderungen für Einrichtungen und Künstler seit der Reform.

Auch Bibliotheken können abgabepflichtig sein. Sie müssen dabei vor allem auf die Abgabepflicht für selbständige Designer bzw. Webdesigner achten. Für Webmaster muss nach Meinung der dbv-Rechtskommission keine Abgabe gezahlt werden, denn im Gegensatz zu Webdesignern gelten sie nicht als "Künstler". Weiteres zum Thema Webdesigner ist nachzulesen unter:

www.bibliotheksverband.de/ko-recht/Webdesigner.html

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Broschüre:
<http://www.bmas.de/coremedia/generator/10082/kuenstlersozialversicherung.html>

10. JIM-Studie 2007: Jugendliche machen mit bei Web 2.0

Ein Viertel der jugendlichen Internetnutzer beteiligt sich aktiv am Web 2.0 und produziert mehrmals pro Woche eigene Inhalte. Fast jeder dritte Junge und jedes fünfte Mädchen mit Interneterfahrung trägt so regelmäßig zum Web 2.0 bei. Insgesamt werden die Angebote des Web 2.0 aber vor allem passiv genutzt. Dies sind erste Ergebnisse der repräsentativen JIM-Studie 2007 des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zum Medienverhalten 12- bis 19-Jähriger in Deutschland, die nunmehr bereits zum zehnten Mal durchgeführt wurde.

Weitere Informationen:
<http://www.mpfs.de/>

11. Bis 15. Oktober anmelden zum bundesweiten Vorlesetag

Zum vierten Mal findet am 23. November der bundesweite Vorlesetag statt. Unter dem Motto „Große für Kleine“ fordert die Wochenzeitung „Die Zeit“ gemeinsam mit der Stiftung Lesen Prominente, Politiker, ältere Schüler und andere Lesebegeisterte auf, an diesem Tag Kindern und Jugendlichen aus einem beliebten Kinderbuch vorzulesen. Auch Bibliotheken nutzen die Gelegenheit, sich an diesem Tag als attraktive Leseorte zu präsentieren. Plakate zur Aktion werden von der Stiftung Lesen zur Verfügung gestellt und in Kürze allen dbv-Mitgliedern zugesandt.

Damit alle Vorleserinnen und Vorleser zum bundesweiten Vorlesetag in der großen Anzeige der ZEIT am 22.11.2007 sowie auf der Internetseite www.wirlesenvor.de mit ihrem Namen und Vorleseort veröffentlicht werden, müssen sie ihre Vorleseveranstaltung bis zum 15. Oktober anmelden.

Weitere Informationen und Anmelde­möglichkeit:

<http://www.wirlesenvor.de>

12. Mainzerin als Vorleserin des Jahres ausgezeichnet

Anfang Oktober wurde zum zweiten Mal der Deutsche Vorlesepreis verliehen. Den Hauptpreis „Vorleserin des Jahres“ gewann Claudia Presser aus Mainz, die sich seit 1977 als ehrenamtliche Vorleserin engagiert und den „Mainzer Vorlesekalender“ herausgibt. Der „Lesewerk-Preis“ für den besten Profi-Vorleser ging an den blinden Hörbuch-Sprecher und Theologen Reiner Unglaub (65) aus München, der sich seit über 40 Jahren als Sprecherzieher und in der Literaturvertonung engagiert.

Der „Der Deutsche Vorlesepreis“ ist eine Initiative des Kölner Unternehmens Internsack und fördert ehrenamtliches Engagement im Bereich Lesen und Bildung insgesamt. Kooperationspartner ist die Stiftung Lesen.

Weitere Informationen:

<http://www.derdeutschevorlesepreis.de/aktuell.php>

13. ABC der Menschheit - Reader für die Klassen 8 – 12

Seit dem Jahr 2000 richtet das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Wissenschaftsjahre aus. In diesem Jahr stehen erstmals die Geisteswissenschaften im Mittelpunkt: Von Aufklärung bis Zukunft reicht das ABC der Menschheit, das die Geisteswissenschaften buchstabieren. Die Stiftung Lesen hat einen Reader mit Texten, Informationen zu Personen, Zitaten, Leseempfehlungen und Ideen für den Unterricht herausgegeben, der aufgrund der großen Nachfrage vergriffen ist, jedoch als Download abgerufen werden kann.

Weitere Informationen und Download:

<http://www.ideenforumschule.de/foerderung/abc/abc.html>

14. Neuer Empfehlungskatalog „Fremde Welten“

Der Kinderbuchfonds Baobab empfiehlt in der 17., völlig überarbeiteten Neuauflage seines Katalogs „Fremde Welten“ 200 ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher und Materialien für den Unterricht, die Einblicke in fremde Welten ermöglichen und Menschen aus andern Gesellschaften und Kulturräumen mit Respekt begegnen.

Jeder Eintrag enthält eine Besprechung, Angaben zu Lesealter und Schauplatz sowie die bibliografischen Daten. Die Broschüre ist ein praktisches Hilfsmittel für Eltern, Lehrkräfte, Bibliothekare, Buchhändlerinnen und alle, die sich mit Literatur für Kinder- und Jugendliche befassen.

Weitere Informationen:

<http://www.jugendliteratur.org/>

15. Studie zum europäischen Buchmarkt erschienen

Zur Frankfurter Buchmesse haben die Verbände der Europäischen Autoren, Buchhändler und Verleger sowie weitere Branchenverbände eine erste gemeinsame (englische) Untersuchung über den europäischen Buchmarkt ins Netz gestellt. Dabei haben erstmals alle an der „Verwertungskette Buch“ beteiligten Verbände ihre Daten zusammengetragen und gemeinsam ausgewertet. Neben Vergleichszahlen und Definitionen zu „Was ist ein Buch?“ gibt es auch eine Zusammenstellung zum Thema „Nationale Lesekampagnen“ und Auswertungen von Einstellungen zum Lesen.

Die Studie zum Download:

<http://www.european-writers-congress.org/upload/mcastudy.pdf>

16. Fachtagung: Interkulturelle Bildung – Ein Weg zur Integration?

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, in der Interkulturelle Bildung eine besondere Rolle übernehmen kann. Die Interkulturelle Bildung steht jedoch noch am Anfang. Sie bedarf neuer inhaltlicher Präzisierungen und Vermittlungsformen. Daher veranstaltet das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. am 14. und 15. November 2007 in Bonn eine Fachtagung unter dem Titel „Interkulturelle Bildung – Ein Weg zur Integration?“. Mit Dr. Volker Pirsich und Ute Hachmann als Moderator bzw. Referentin sind auf dieser Tagung zwei dbv-Expertengruppen auf dem Fachforum Bibliotheken vertreten.

Weitere Informationen:

<http://www.kupoge.de/tagungen/interkultur/index.htm>

17. Volltextsuche online mit libreka!

Die neue Plattform der Verlage für digitale Inhalte, libreka!, ist seit 10. Oktober online. Sie war zunächst unter dem Namen Volltextsuche-Online (VTO) erarbeitet worden. Bisher hatten auf die Plattform allein die teilnehmenden Verlage Zugang. Derzeit sind rund 8.000 Titel verfügbar, mehr als 300 Verlage haben einen Nutzungsvertrag unterzeichnet. Verlage liefern libreka! ihre digitalen Buchinhalte und definieren, welchen Text sie für wen sichtbar und abrufbar machen wollen. Wird die Suche in libreka! gestartet, so wird der gesamte digitale Bestand komplett durchsucht, Treffer und Inhalte aber nur gemäß der vom Verlag gewährten Rechte angezeigt.

Weitere Informationen:

www.libreka.de

18. Überarbeitete Standards in Kunst- und Museumsbibliotheken

Seit Ende September liegt die überarbeitete Version 1.0 der "Standards in Kunst und Museumsbibliotheken" vor. Herausgeber ist die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB). Sie hat in einer Fachgruppe Standards entwickelt, um den Trägerinstitutionen nachvollziehbare Daten über den Einsatz ihrer Ressourcen liefern zu können.

Bereits im Oktober 2007 wird der nächste Projektschritt, die Einführung eines Qualitätsmanagementverfahrens, realisiert. Ein Zertifizierungsverfahren durch das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin gibt allen Kunst- und Museumsbibliotheken die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis im Rahmen eines Audits einer Analyse ihrer Einrichtung zu unterziehen. Erfolgreich auditierte Bibliotheken erwerben ein zeitlich begrenztes Zertifikat, das den hohen Leistungsstand der Einrichtung belegt und auch bei fachfremden Evaluationen nicht übergangen werden kann.

Weitere Informationen:

<http://www.akmb.de/web/html/fachgruppen/standards.html>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin und Judith Kupke, Assistenz

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

schleihagen@bibliotheksverband.de; kupke@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

www.bibliotheksportal.de

Hier können Sie den Newsletter des dbv abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/nlarchiv/index.html>

